

## ***testimon To dos: Themen, die wir uns vorgenommen haben***

In dieser Liste stellt der *Verlag testimon* Projektideen vor, für die bereits mehr oder weniger umfangreiche Vorarbeiten existieren, deren Veröffentlichung als gedruckte Bücher oder digital aber noch nicht absehbar ist. Sie soll der Suche nach Gleichgesinnten dienen, die diese Vorhaben unterstützen bzw. an ihnen mitarbeiten wollen oder ähnliche Pläne haben. Wenn sie zu einem Austausch über die Inhalte & Optionen für die Umsetzung führt, hat die Zusammenstellung ihren Sinn erfüllt.

---

### **Deutschland**

#### **Archive für Dummies**

Ein Leitfaden für die effektive historische Recherche in der *Google*-Ära mit dem Schwerpunkt archivische Quellen, staubfrei geschrieben von einem Fachmann

#### **Germany for Jewish Travelers**

Englischsprachiger Reiseführer für jüdische Deutschlandbesucher

### **Bayern**

#### **Weiß-blau-weiße Wege: Juden in Bayern 1806 - 1945**

Ansätze zu einer gesamtbayerischen Betrachtungsweise wurden seit den 1980er Jahren nicht weiterverfolgt, obwohl sie wegen der Migrationsbewegungen zwischen Franken, Schwaben & Altbayern erheblichen Erkenntniswert hätten. Es gilt das seitdem auf regionaler Ebene enorm gewachsene Wissen zu verknüpfen & in größere Zusammenhänge zu stellen.

#### **Hate Crimes**

Eine unrühmliche Tradition von ungeklärten Morden in der Zwischenkriegszeit bis zum *Nationalsozialistischen Untergrund* & die Rolle von Polizei, Justiz & Politik

## Personelle Kontinuitäten in Staat & Gesellschaft vor & nach 1945

Erst das Ausscheiden der Generation der um die Jahrhundertwende Geborenen macht es möglich, sich vorbehaltlos mit den biografischen Hintergründen der Männer & Frauen zu beschäftigen, die den Wiederaufbau prägten.

## Zeitzeuginnenprojekt: Alleinstehende Frauen als sozial relevante Gruppe nach 1945

Infolge des II. Weltkriegs entstand mit den unverheirateten bzw. jung verwitweten Frauen, die dauerhaft allein für sich & ggf. ihre Familien sorgen mussten, eine neue gesellschaftliche Gruppe. Das Ende der Gelegenheit, die Betroffenen nach ihren Erfahrungen, ihrer Selbst- & Fremdwahrnehmung zu befragen, ist in wenigen Jahren absehbar.

## München

### *München - wias wor (MWW): Journal für Stadtgeschichte & Kultur*

Ausgehend von unseren Erfahrungen als Herausgeber & Verleger sowie unseren inhaltlichen Kenntnissen möchten wir mit *MWW* eine Lücke auf dem Münchner Medienmarkt schließen, wo ein stadthistorisches Magazin fehlt, das sich an eine breite Leserschaft wendet. Der Schwerpunkt soll wie bei allen Publikationen des *Verlags testimon* auf Zeitzeugenberichten & Biografien aus der jüngeren Vergangenheit liegen, wobei diese als Voraussetzung der Gegenwart gesehen wird, um soziale, ökonomische & politische Entwicklungen zu verstehen. Aus diesem Konzept ergeben sich folgende Abschnitte in der Münchner Geschichte der letzten 200 Jahre:

- ☛ München als Hauptstadt des Königreichs Bayern: Ludwig I. & Prinzregentenzeit
- ☛ Volksstaat - Freistaat - brauner Sumpf: 1918 - 1933
- ☛ *Führerstadt*, Unrechtsregime & II. Weltkrieg
- ☛ Wiederaufbau: Neubeginn mit Altlasten
- ☛ Der Boom der 1960er / 1970er Jahre & gesellschaftlicher Wandel
- ☛ Weltstadt - Wirtschaftszentrum - Kulturmetropole - Millionendorf - Tummelplatz der *Schickeria*

## Nürnberg

### Zuwanderung aus Mittel- & Osteuropa

Seit Jahrhunderten stammen die meisten Einwanderer in Nürnberg entsprechend seiner geografischen Lage aus Mittel- & Osteuropa. Zu dieser These fehlen noch immer die grundlegendsten Informationen wie übergreifende Statistiken oder auch zeitliche & räumliche Querverbindungen herstellende Untersuchungen nach den Herkunftsländern. Angesichts der unverminderten Aktualität des Phänomens könnte ein solches Buch bestenfalls auch Ansätze für Erklärungen & Problemlösungen in der Gegenwart bieten.

### Bauliche Erinnerungskultur seit 1806

Jede Generation, jedes politische System setzt sich Denkmäler oder verweigert gezielt Gedenken. Die Stein oder Bronze gewordene Verbindung von Ideologie, Weihecharakter & Ästhetik, gedacht für die Ewigkeit, ist ein aufschlussreicher & spannender Ausdruck der Befindlichkeit von Verantwortlichen, Gesellschaft & Künstlern - mit inhaltlichem Verfallsdatum.

### Who is Who des jüdischen Nürnbergs 1850 - 1945

Fortsetzung & Vervollständigung des entsprechenden Abschnitts auf unserer Website <http://rijo-research.de>

### Hopfenhandel

Mit der sie tragenden Bevölkerungsgruppe, den Juden, ist eine Epoche aus dem kollektiven Gedächtnis verschwunden, in der Nürnberg als Hopfenhandelsplatz letztmals Weltgeltung für sich beanspruchen konnte. Eine Rekonstruktion des faszinierenden Geflechts aus Erzeugung, Handel, Kapital & wichtigen Persönlichkeiten fehlt bis heute.

### Chronik des 19. & 20. Jahrhunderts

Ein längst fälliges Nachschlagewerk zur prägendsten Epoche der Stadtentwicklung in jüngerer Zeit mit Schwerpunkt 1890 - 1960

### Nürnberger Theatergeschichte 1918 - 1960

Der Stellenwert des Theaters im kulturellen Leben einer Stadt vor der Verdrängung durch die modernen Medien in die Nische des Bildungsbürgertums ist heute kaum noch vorstellbar: Premieren waren Höhepunkte im Stadtleben, Aufführungen wurden breit & kontrovers diskutiert, Schauspieler avancierten zu Stars, jetzt höchstens vergleichbar mit Spielern des *Clubs*.

Eine Beschäftigung mit öffentlichen & privaten Bühnen, ihren Intendanten, Regisseuren & Akteuren in einem zeitlichen Längsschnitt erscheint auch deshalb reizvoll, weil sich aus Repertoire & Personalien Rückschlüsse auf den Zustand der Nürnberger Gesellschaft durch drei politische Systeme ziehen ließen.

### **Jüdische Verleger, Buchhändler & Autoren**

Nürnberg war nie Berlin oder München, aber auch hier gab es bis 1933 Vertreter(innen) eines spezifisch jüdischen Selbstverständnisses, die sich zwar nicht als homogene Einheit verstanden, jedoch das gemeinsame Ziel der Vermittlung zeitgenössischer Kultur verfolgten.

### ***Fips* - Philipp Rupprecht**

Biografie & Bilder des Zeichners, der den *Stürmerjuden* erfand

### **NS-Opfer**

Abgesehen von den rassistisch verfolgten Juden & den raren Vertretern des politischen Widerstands sind bislang die Schicksale der Menschen noch nicht annähernd ausreichend dokumentiert, die hier aus anderen Gründen in die Verfolgungs- & Mordmaschinerie der Nazis gerieten: Sinti, Behinderte, *Asoziale*, Homosexuelle, Zeugen Jehovas, *Berufsverbrecher*, Prostituierte. Eine erste querschnittartige Darstellung tut not, um Ansatzpunkte für weitere Forschungen zu liefern.

### **Brain Drain**

Viele von den Nazis aus Nürnberg vertriebene Menschen machten in ihrer neuen Heimat auf den verschiedensten Gebieten von Wirtschaft, Wissenschaft & Politik bemerkenswerte Karrieren. Beispielhafte Lebensläufe & Überlegungen zu Gründen & Folgen wurden bislang noch nicht befriedigend dargestellt.

### **Kriegsgefangene 1939 - 1945**

In ungeahntem Ausmaß verbinden Menschen in Russland, der Ukraine, Polen, Frankreich & den Staaten Ex-Jugoslawiens noch heute den Namen der Stadt mit dem Aufenthalt von Angehörigen als Kriegsgefangene während des II. Weltkriegs. Nur bruchstückhaft vorhandene Quellen, das Sprachproblem & die andauernde Unzugänglichkeit für die Fragestellung zentraler Archive in Ost & West erschweren die Recherche. Dennoch wird es 70 Jahre nach Kriegsende in einem durch EU & NATO politisch & militärisch geeinten Europa Zeit, sich dieses Themas & der Betroffenen zu erinnern.

### **Alliierte Soldaten aus Nürnberg im II. Weltkrieg**

Ein ebenso faszinierendes wie in der deutschsprachigen Literatur bisher weitgehend unbeachtetes Kapitel der Zeitgeschichte: Aus ihrer Heimat vertrieben kämpften diese Männer & Frauen für die Befreiung der Welt vom Totalitarismus & kehrten so in manchen Fällen nach Deutschland zurück, um hier eine westliche Demokratie aufzubauen.

### **Deutsche Übersetzung des Buches *Blijdorp - Zollhaus***

Die Endphase des II. Weltkriegs in Nürnberg aus der pointierten Sicht von Zwangsarbeitern aus Rotterdam

### **Afrika & Nürnberg**

Ein Thema mit Vergangenheit, Gegenwart & viel Zukunft

### **Bildband: Mit der Kamera von *Foto-Porst* rund um die Welt**

Die besten Aufnahmen eines Nürnberger Fotoamateurs aus 70 Alben & ebenso vielen Jahren

### **Bildband: Ruhe sanft**

Leben & Tod auf Nürnberger Friedhöfen

### **Olga Grinevas *Willkommen in Deutschland***

Das autobiografische Manuskript beginnt mit der Kindheit der 1978 in Moskau geborenen Autorin, ihren Eltern, beide Naturwissenschaftler, & den Großeltern, die aus der Provinz in die Hauptstadt gezogen waren. Sie erlebt während der Schulzeit den Zusammenbruch der Sowjetunion, doch ihre Ziele bleiben dieselben: Sie will Biologie studieren & Forscherin werden wie ihr Vater.

Eine früh geschlossene Ehe ändert alles: Im Alter von 18 Jahren emigriert sie 1997 mit ihrem Mann nach Deutschland. Das bedeutet vor allem Abschied & Trennung: von ihrer Familie, Freunden & dem geplanten Universitätsstudium.

Während der ersten Jahre in der Fremde leidet Grineva unter der sozialen Isolation & fühlt sich zunehmend unglücklich. Die Folgen sind eine Ehekrise & die Trennung von ihrem Mann. Danach setzt sie sich als alleinerziehende Mutter zweier Kinder das Ziel, einen Beruf zu erlernen & eine Stelle zu finden, um so festen Boden unter die Füße zu bekommen.

Sie geht ihren Weg & versucht sich in die deutsche Gesellschaft zu integrieren. Gleichzeitig lebt sie in der Gemeinschaft der Immigranten aus Russland. Ihre Autobiografie ist deshalb

auch ein Bericht über diese zwei Welten, in dem sie über Menschen schreibt, denen sie begegnete, über von ihr erlebte Ausländerfeindlichkeit, aber ebenso über Akte der Empathie zwischen beiden Bevölkerungsgruppen.

Deutschland ist für Olga Grineva zur zweiten Heimat geworden. Was aber bedeutet konkret *Heimat*? Was braucht man, um glücklich zu sein? Warum emigriert jemand? Mit welchen Schwierigkeiten hat ein Einwanderer in seiner neuen Umgebung zu kämpfen? Welcher Weg führt zur Integration? Was ist *Integration*? Die Autorin versucht Antworten auf diese Fragen zu geben.

Seit ihrem 14. Lebensjahr schreibt Grineva Artikel auf Russisch, vorwiegend über Natur- & Tierschutz. Nach ihrer Auswanderung publizierte sie zunächst in der russischsprachigen Zeitung *Blick* in Nürnberg, seit 2008 im hiesigen, ebenfalls an Einwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion gerichteten Monatsblatt *Rubezh* (Grenze), zu dessen Führungsteam sie gehört & für das sie u.a. Auszüge aus dem Roman *Die steinerne Rose. Erinnerungen einer polnischen Fremdarbeiterin in Deutschland 1942 - 1943* von Barbara Ostyn vom Deutschen ins Russische übersetzt hat.

Ihre sprachlichen Fähigkeiten hat sie auch bei Themen wie der lokalen jüdischen Geschichte, NS-Okkupation der UdSSR & Zwangsarbeit in Nürnberg seit 1939 in Führungen von *transiturs Städtereisen* sowie Veranstaltungen des *Verlags testimon* & unsere Internet-Präsenzen eingebracht.